



Jahrgang 8

Gegenstandsbereich I: Politische Entscheidungsprozesse im Nahbereich (Kerncurriculum S. 14)		
Sachkompetenz Kerncurriculum S. 14	Methodenkompetenz Kerncurriculum S. 14	Urteilskompetenz Kerncurriculum S. 14
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Aufgaben der Kommunen und das Zusammenwirken von Organen der kommunalen Selbstverwaltung. • beschreiben Formen der kommunalen politischen Beteiligung (u. a. Wahlen, Bürgerbegehren und -entscheid). • beschreiben Rahmenbedingungen kommunaler Haushaltspolitik.	Die Schülerinnen und Schüler • arbeiten grundlegende Elemente des Politikzyklus anhand eines kommunalen Entscheidungsprozesses heraus.	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern einen Entscheidungsprozess von kommunalen Institutionen. • nehmen zu Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen Stellung. • nehmen zu wirtschaftlichen Bedingungen und Möglichkeiten von Kommunen Stellung.
Zeitbedarf: ein Schulhalbjahr		
Gegenstandsbereich II: Konsumententscheidungen Jugendlicher (Kerncurriculum S. 14)		
Sachkompetenz Kerncurriculum S. 14	Methodenkompetenz Kerncurriculum S. 14	Urteilskompetenz Kerncurriculum S. 14
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Einkommensquellen und Möglichkeiten der Einkommensverwendung. • beschreiben Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten Jugendlicher. • beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher. • beschreiben Funktionen von Märkten und Preisen.	Die Schülerinnen und Schüler • erklären einen einfachen Wirtschaftskreislauf. • erklären Marketingstrategien anhand von Werbung. • ordnen einen jugendspezifischen Fall mit Hilfe von Gesetzestexten rechtlich ein. • erläutern die Preisbildung mit Hilfe des Marktmodells.	Die Schülerinnen und Schüler • überprüfen kriterienorientiert Konsumententscheidungen Jugendlicher auch im Hinblick auf soziale, ökonomische und ökologische Konsumrisiken. • überprüfen wesentliche Ergebnisse von Marktprozessen.
Zeitbedarf: ein Schulhalbjahr		

Schuljahrgang 8, 1. Halbjahr

Politische Entscheidungsprozesse im Nahbereich

	Leitfrage/n	Schwerpunktmäßig angesprochenes Basis-/ Fachkonzept	Hauptsächlich geförderte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>
Was ist Politik und wie kommen wir zu Entscheidungen? – ein allgemeiner Überblick	Politik ist ...	Interaktionen und Entscheidungen <i>Konflikt</i> <i>Konsens</i>	beschreiben Politik in ihren drei Dimensionen (inhaltliche, institutionell-normative, prozessuale Dimension).	
	Politik betrifft uns	Interaktionen und Entscheidungen <i>Konflikt</i> <i>Partizipation</i>	beschreiben grundlegende konventionelle und semikonventionelle politische Beteiligungsformen.	
	Sollen wir lösen? - Wie in der Politik entschieden wird	Interaktionen und Entscheidungen <i>Legitimation</i>	beschreiben grundsätzlich in einer Demokratie mögliche institutionelle Entscheidungsverfahren (Los, Expertokratie, Volksabstimmung, Repräsentation).	bewerten grundsätzliche denkbare Entscheidungsverfahren hinsichtlich ihrer Effizienz und ihrer Legitimität (insb. Beteiligungsmöglichkeiten, Ergebnisse).
Gegenstandsbereich I – Politik im Nahbereich: KC S. 14				
Mit-wirkung in der Schule	Wer soll Klassensprecher werden?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Konflikt</i>	beschreiben notwendige Eigenschaften eines politischen Repräsentanten.	
	Wie wird der Klassensprecher gewählt?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Legitimation</i>	- beschreiben allgemeine Wahlrechtsgrundsätze. - beschreiben Aufgaben eines Klassensprechers.	gewichten begründet Aufgaben eines Klassensprechers (z. B. nach Dringlichkeit, Betroffenheit)
	Wie werden Interessen der Schülerschaft vertreten?	Ordnungen und Systeme <i>Repräsentation</i> <i>Recht</i>	beschreiben die rechtlichen Grundlagen der Schülermitwirkung in Niedersachsen.	entwickeln Möglichkeiten der Ausweitung der Schülermitbestimmung in Niedersachsen und überprüfen sie auf innere Schlüssigkeit und mögliche Folgen.
Mit-bestimmung in der Gemeinde	Ein Streitfall in der Gemeinde – Bürger mischen sich ein	Interaktionen und Entscheidungen <i>Interessen</i> <i>Konflikt</i> <i>Partizipation</i>	- beschreiben strukturiert typische Interessenkonflikte auf kommunaler Ebene. - beschreiben modellhaft den Ablauf einer Bürgerinitiative. Beschreiben (un)konventionelle Möglichkeiten der politischen Beteiligung.	
	Wie kommen die Politiker ins Rathaus?	Ordnungen und Systeme <i>Wahl</i> <i>Demokratie</i>	- beschreiben Wesen und Funktionen kommunaler Wahlkämpfe. - beschreiben das kommunale Wahlsystem und dessen Besonderheiten.	

	Brauchen wir mehr direkte Demokratie in der Gemeinde?	Ordnungen und Systeme <i>Demokratie</i> <i>Souveränität</i> <i>Institutionen</i> <i>Repräsentation</i> <i>Responsivität</i>	• beschreiben kommunal bereits verankerte direkt-demokratische Elemente (insb. Bürgerbegehren und -entscheid). • beschreiben die Unterschiede zwischen direkter und repräsentativer Demokratie.	• erörtern, ob über mehr bzw. über welche politischen Sachfragen die Bürgerinnen einer Gemeinde direkt abstimmen sollten.
	Jugendparlamente – mehr Mitbestimmung für Jugendliche in der Gemeinde?	Ordnungen und Systeme <i>Repräsentation</i> <i>Institutionen</i>	• beschreiben die (rechtlich verankerten) Aufgaben und Befugnisse eines Jugendparlaments.	• beurteilen (am Beispiel von Jugendparlamenten) die Einflussmöglichkeiten von Jugendlichen auf politische Entscheidungen.
Wer entscheidet in der Gemeinde?	Wie funktioniert eine Gemeinde?	Ordnungen und Systeme <i>Demokratie</i> <i>Repräsentation</i> <i>Institutionen</i>	• beschreiben den Aufbau der kommunalen Wahl- und Entscheidungsstrukturen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung von Rat und Bürgermeister.	• beurteilen Entscheidungsspielräume und Einflussmöglichkeiten der Akteure und Institutionen innerhalb eines kommunalen Entscheidungsprozesses.
Welche Aufgaben übernimmt die Gemeinde?	Welche Aufgaben hat die Gemeinde?	Ordnungen und Systeme <i>Staat</i> <i>Subsidiarität</i>	• beschreiben kommunale Aufgaben(-Typen) (weisungsfreie/-gebundene Aufgaben, freiwillige Aufgaben). • ordnen konkrete Staatsaufgaben in kommunale Aufgabentypen ein.	• entwickeln politisch zu steuernde Verbesserungsvorschläge für die eigene Kommune.
	Optional Ehrenamt in der Kommune			
Wie finanziert sich eine Gemeinde?	Woher bekommt die Gemeinde ihr Geld?	Ordnungen und Systeme <i>Staat</i> <i>Subsidiarität</i>	• beschreiben Einnahmequellen der Gemeinden (kommunale Steuern, Abgaben).	

	Viele Wünsche – wenig Geld: Wofür gibt die Gemeinde ihr Geld aus?	Ordnungen und Systeme <i>Staat</i> <i>Subsidiarität</i> <i>(Knappheit)</i>	• beschreiben vereinfachte Gemeindehaushalte (Einnahmen, Ausgaben). • beschreiben mögliche problematische Folgen eines kommunalen Haushaltsdefizits.	• bewerten perspektivgebunden Möglichkeiten zur Verteilung knapper Mittel im kommunalen Haushalt. • nehmen zu wirtschaftlichen Bedingungen von Kommunen Stellung.
	Was wenn das Geld nicht reicht?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Konflikt</i> <i>Interessen</i> <i>(Knappheit)</i>	• beschreiben mögliche problematische Folgen eines kommunalen Haushaltsdefizits.	• nehmen (unter Abwägung verschiedener Perspektiven und Interessen) zu wirtschaftlichen Bedingungen von Kommunen Stellung.

Schuljahrgang 8, 2. Halbjahr

Konsumentenscheidungen Jugendlicher

	Leitfrage/n	Schwerpunktmäßig angesprochenes Basis-/ Fachkonzept	Hauptsächlich geförderte Sach- und Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>
Was heißt Wirtschaften?	Das Grundproblem – knappe Güter und grenzenlose Bedürfnisse	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse</i> <i>Knappheit</i>	• beschreiben ökonomisches Handeln als von (hierarchisierbaren) Bedürfnissen ausgelöst.	• beurteilen die These des „Habenwollens“ als ökonomischen Beweggrund.
	Wirtschaften heißt entscheiden – wie sollen wir uns bei Knappheit entscheiden?	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse</i> <i>Knappheit</i>	• beschreiben ökonomisches Entscheiden als Wahl unter Inkaufnahme von Alternativkosten.	
	Wie handelt man wirtschaftlich vernünftig?	Motive und Anreize <i>Knappheit</i> <i>Effizienz</i>	• beschreiben Typen ökonomischer Güter. • beschreiben die Knappheitsannahme. • beschreiben das Minimal- und das Maximalprinzip als (analytisch getrennte) Maximen wirtschaftlicher Entscheidungen.	
	Wie funktioniert eine Wirtschaftsordnung?	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnung</i> <i>(Kreislauf)</i>	• beschreiben die Größen Produktion, Produzent und Verteilung als konstitutiv für eine Wirtschaftsordnung. • beschreiben grundlegend Produktionsfaktoren. • schließen auf Kreislaufbeziehungen in einer Volkswirtschaft.	

Woher stammt das Einkommen und wofür wird es verwendet?	Welche Rolle spielt das Geld?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Märkte</i> <i>Kreislauf</i>	beschreiben die Bedeutung des Geldes für (moderne) wirtschaftliche Tauschvorgänge.	
	Woher stammt das Einkommen von Familien? Welche Einkommensquellen haben Familien?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Kreislauf</i> <i>Märkte</i>	- beschreiben Einkommensquellen (gebündelt nach Faktoren). - erklären einen einfachen Wirtschaftskreislauf. - erstellen einfache Haushaltspläne (Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen).	
	Haushaltsplan	Motive und Anreize <i>Akteure</i> <i>Bedürfnisse</i> <i>Knappheit</i> <i>Effizienz</i>	erstellen einfache Haushaltspläne (Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen).	bewerten konkrete Haushaltspläne perspektivgebunden und ggf. kriteriengeleitet (Effizienz, Gerechtigkeit).
	Schulden machen – auf Raten in die Pleite?	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse</i> <i>Knappheit</i>	beschreiben Wege in die und Dimensionen von jugendliche/r Überschuldung.	- überprüfen kriterienorientiert Konsumententscheidungen Jugendlicher im Hinblick auf ökonomische Konsumrisiken. - beurteilen (ggf. perspektivgebunden bzw. kriterienorientiert) die Angemessenheit finanzieller Mittel für jugendliche Konsumenten.
	Welche Aufgaben übernehmen Banken im Kreditgeschäft?	Ordnungen und Systeme <i>Marktwirtschaft</i>	beschreiben das grundlegende Geschäftsmodell von Banken.	
	Welchen Nutzen hat Sparen?	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse</i> <i>Knappheit</i>	beschreiben Gründe für und Dimensionen des Sparen/s.	beurteilen kriterienorientiert private Geldanlagemöglichkeiten.
Konsum unter der Lupe – was das Konsumverhalten beeinflusst	Was soll ich kaufen?	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse</i>	- beschreiben (ökonomische, technische und soziale) Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten Jugendlicher. - informieren sich gezielt im Internet.	
	Das Marktmodell – bestimmt der Preis den Kauf?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Märkte</i> <i>Interdependenzen</i>	- beschreiben Funktionen von Märkten und Preisen. - erläutern die Preisbildung mit Hilfe des Marktmodells.	

	Brauchen wir Werbung?	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse</i> <i>Akteure</i>	• beschreiben Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten Jugendlicher. • erklären Marketingstrategien anhand von Werbung.	• beurteilen Chancen und Gefahren von Werbung in verschiedenen Medien.
	Wie wirkt Werbung?	Motive und Anreize <i>Bedürfnisse</i> <i>Akteure</i>	• beschreiben Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten Jugendlicher. • erklären Marketingstrategien anhand von Werbung.	• verfügen über ein kritisch-distanziertes Verbraucherverhalten hinsichtlich der Beeinflussung durch Werbung.
	Wie teuer ist billig?	Interaktionen und Entscheidungen <i>Märkte</i> <i>Interdependenzen</i> <i>Nachhaltigkeit</i>	• beschreiben Möglichkeiten der Einkommensverwendung.	• überprüfen kriterienorientiert Konsumententscheidungen Jugendlicher auch im Hinblick auf soziale Konsumrisiken. • überprüfen wesentliche Ergebnisse von Marktprozessen.
Rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher	Wie schützt das Recht den Konsumenten beim Kauf?	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Rechtsstaat</i>	• beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher. • ordnen einen jugendspezifischen Fall mit Hilfe von Gesetzestexten rechtlich ein.	
	Können Jugendliche Kaufverträge abschließen?	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Rechtsstaat</i>	• beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher. • ordnen einen jugendspezifischen Fall rechtlich ein.	• beurteilen die Aktualität bzw. die Reformbedürftigkeit jugendspezifischen Konsumentenrechts in Deutschland.
	Wie kann sich der Verbraucher informieren?	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Rechtsstaat</i>	• beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher.	• überprüfen wesentliche Ergebnisse von Marktprozessen. • beurteilen kriterienorientiert bestehende Maßnahmen zum Verbraucherschutz.
	Betrüger im Internet – wie kann man sich schützen?	Ordnungen und Systeme <i>Wirtschaftsordnungen</i> <i>Rechtsstaat</i>	• beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen für den Konsum Jugendlicher. • ordnen einen jugendspezifischen Fall rechtlich ein.	• überprüfen kriterienorientiert Konsumententscheidungen Jugendlicher auch im Hinblick auf ökonomische Konsumrisiken. • beurteilen kriterienorientiert bestehende Maßnahmen zum Verbraucherschutz. • verfügen über ein kritisch-distanziertes Verbraucherverhalten hinsichtlich des Internetkaufs.